

Kennen Sie Ihre deutschen Dichter?

Im folgenden sind einige Zitate und Aussprüche deutscher Dichter zusammengestellt, die Sie selbstverständlich kennen, sicher selbst schon oft gebraucht und noch öfter gehört haben. Aber wissen Sie auch, wo die Zitate her sind?

1. Es wandelt niemand ungestraft unter Palmen.
2. Der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme.
3. Die schlechtesten Früchte sind es nicht, woran die Wespen nagen.
4. Tu, was du nicht lassen kannst.
5. Mit der Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens.
6. Du sprichst ein großes Wort gelassen aus.
7. Zwischen Lipp' und Kelchesrand, schwebt der finstern Mächte Hand.
8. Wer zählt die Völker, nennt die Namen?
9. Schier dreißig Jahre bist du alt.
10. Perlen bedeuten Tränen.
11. Der ruhende Pol in der Erscheinungen Flucht.
12. Es bildet ein Talent sich in der Stille.
13. Er, der herrlichste von allen.
14. Sie sehn den Wald vor lauter Bäumen nicht.
15. Nur über meine Leiche geht der Weg.
16. Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.
17. Hohngelächter der Hölle.
18. Du glaubst zu schieben, und du wirst geschoben.
19. O rühret, rühret nicht daran!
20. Donner und Doria!

Lösungen auf Seite 110.

Gute Dinge mit komischen Namen

Ein paar schmackhafte Rezepte

Neck- und Kosenamen sind meistens ein Zeichen für die besondere Beliebtheit ihrer Träger. Die Familie begnügt sich gewöhnlich nicht damit, das Lieblingskind mit dem braven soliden Taufnamen zu nennen, sie verleiht ihm noch einen Rufnamen, eine lustige oder zärtliche Umwandlung des eigentlichen Namens.

Ganz ähnlich verhält es sich mit Lieblingsspeisen. Solche, die ihren Weg über den Magen ins Herz gefunden haben, Gerichte, die sich in einer Gegend des

Landes ganz besondrer Beliebtheit erfreuen, tragen häufig die sonderbarsten Namen, Wohlklang dem Ohr, das seit Kinderzeiten daran gewöhnt ist, wie Wohlgeschmack dem Magen, den Mutters edle Kochkunst zu verwöhnen verstand. Von solchen Leibspeisen gewisser deutscher Landesstriche möchten wir unsern Lesern die Rezepte verraten:

Glumseflinzen gedeihen am schönsten in Ost- und Westpreußen: Ein Pfund „Glumse“, d. h. weißer Käse, in manchen Gegenden Quark genannt, wird mit